

Technologieprodukt Industriemesser

Die IKS Klingenberg Gruppe fertigt Messer zum hochpräzisen Längs- und Querteilen von Stahl

Remscheid (mh). Die Anforderungen an Industriemesser für das Längs- und Querteilen von Stahl sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Immer festere Stahlgüten sollen immer genauer und effizienter geschnitten werden, dazu kommen hohe Ansprüche an den Service. Die IKS Klingenberg Gruppe meistert diese Herausforderungen mit langjährigem Know-how und einem wachen Blick für die Bedürfnisse der Kunden.

Auf den ersten Blick wirkt ein Rollscherenmesser wenig spektakulär. Es ist rund und blank, es hat eine einfache Geometrie und ist optisch geradezu unscheinbar. Und doch steckt bei der IKS Klingenberg Gruppe in diesem Stück Stahl, dem Herzstück z.B. von Kaltband-Längsteilanlagen, jahrzehntelange Schneiderfahrung. „Wir liefern reproduzierbar immer präzisere Schneidergebnisse bei immer höheren Schnittgeschwindigkeiten. Das ist ohne das entsprechende Werkstoff-know-how und ohne umfassende Kenntnisse der Schneidprozesse gar nicht möglich“, so Dr. Thomas Klumpen, Chief Operating Officer und Technischer Geschäftsführer der IKS Klingenberg-Gruppe.

Schrittmacher bei Präzision und Geschwindigkeit

Die Entwicklung der Schnittgeschwindigkeiten ist tatsächlich enorm: Liefen Längsteilanlagen noch vor zehn Jahren mit durchschnittlichen Geschwindigkeiten von 50 bis 100 m/min, spalten heutige Anlagen die Coils mit Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 1.000 m/min – und das ohne Einbußen bei der Genauigkeit. „Präzision ist das A und O. Der Schneidspalt, also der horizontale Abstand der von oben wie von unten am Stahlband ansetzenden Rollscherenmesser, ist heute oft unter einem hundertstel Millimeter breit“, so Thomas Klumpen weiter. Mit der Kombination aus Geschwindigkeit und Präzision in diesem Bereich können andere Schneidtechnologien - wie etwa der Laser - nicht mithalten.

Bei dieser Technologieentwicklung ist die IKS Klingenberg-Gruppe weltweit einer der Schrittmacher der Branche. Die mittelständische Unternehmensgruppe mit Produktionsstandorten in ganz Europa ist seit über 100 Jahren auf die Herstellung von Industriemessern spezialisiert. Die Gruppe ist nach Anwendungsbereichen in die Divisionen Papier, Holz und Metall unterteilt, darüber hinaus bedient man auch die Kunststoff- und Recyclingindustrie mit Maschinenmessern und den Maschinenbau mit hochpräzisen Maschinenbauteilen.

Bekanntnis zum Produktionsstandort Deutschland

Durch organisches Wachstum, aber auch durch strategische Akquisitionen unter dem CEO Thomas Meyer, der neben der Familie Klingenberg ebenfalls Gesellschafter der Gruppe ist, hat sich der Mittelständler in den letzten beiden Jahrzehnten in einer langfristig ausgelegten Strategie zu einem globalen Player entwickelt. Unter dem Dach der Gruppe operieren international über ein Dutzend Unternehmen in elf Ländern Europas, Amerikas und Asiens sowie weltweit zahlreiche weitere Vertriebs- und Servicegesellschaften. „Wir bekennen uns dabei aber klar zum Produktionsstandort Deutschland. In unser, auf Rundprodukte für die Metall und Papierindustrie, spezialisiertem Produktionswerk in Geringswalde haben wir z.B. in den letzten Jahren viel investiert, vor allem in unsere Mitarbeiter und in hochmoderne Maschinen- und Anlagenkonzepte für eine effiziente und hochgenaue Messerproduktion“, so Thomas Klumpen.

Im letzten Jahr erzielte die IKS Klingenberg Gruppe einen konsolidierten Umsatz von rd. 129 Mill. €, auf den Metallbereich entfielen davon rd. 23 Mill. €. Hauptprodukte der Gruppe im Metallsegment sind Rollscherenmesser mit Genauigkeiten bis zu +/- 0,5 µm; Gummierte Auswerferringe; Zwischenringe; und Separierwerkzeuge, aber auch im Langscherenbereich für das Querteilen im Warm- wie im Kaltbereich ist man aktiv.

Viel Werkstoff-know-how für individuelle Schneidlösungen

Das Industriemessergeschäft der IKS Klingenberg Gruppe im Metallbereich ruht dabei auf drei Säulen. Eine wichtige Abnehmerbranche ist der Maschinen- und Anlagenbau. Auch mit dem Endanwender arbeitet die Gruppe – Stichwort Replacementgeschäft – schon seit ehe her sehr eng zusammen. Von immer größerer Bedeutung ist das dritte Standbein: der Service. „In beiden Bereichen, dem Anlagenbau wie bei den Anwendern, ist kompetenter und zuverlässiger Service immer wichtiger“, betont Ralf Zallar, Geschäftsbereichsleiter Metall bei IKS Klingenberg. „In die fachliche Beratung können wir unsere lange Erfahrung voll einbringen, das ist ein nicht zu unterschätzender Vorteil für unsere Kunden“, so Ralf Zallar weiter. Das Werkstoff-know-how der IKS Klingenberg Experten kommt den Anwendern etwa bei Fragen nach der richtigen Werkzeugkombination oder dem richtigen Einsatz der Messer zugute.

Gerade angesichts der Entwicklung in der Automobilindustrie – mit eine der wichtigsten Anwenderbranche der Endanwender der IKS Klingelberg Gruppe im Metallbereich - hin zu immer höherfesten Stahlgüten ist dieses Werkstoffwissen unabdingbar. „Wir sind in die Entwicklung in dieser Branche voll eingebunden und arbeiten z. B. eng mit Vormateriallieferanten zusammen“, um schon heute die notwendigen Messerwerkstoffgüten für diese Anwendungen mit zu entwickeln, so Thomas Klumpen. Die Gruppe setzt für seine Messer ein breites Spektrum an Werkzeugstählen ein, bis hin zu pulvermetallurgisch hergestellten Stählen und Hartmetallen. „Es gibt in der Regel aber kein standardisiertes Vormaterial. Wir bieten unseren Kunden immer individuelle Lösungen, denn jede Anwendung ist anders“ und sollte optimal gelöst werden, erläutert Ralf Zallar.

Kontakt

IKS Klingelberg GmbH

In der Fleute 18

42897 Remscheid

Tel. +49 2191 969-0

Internet: www.interknife.com